

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

35. Jahrgang.

Nr. 148.

Neuenbürg, Donnerstag den 13. Dezember

1877.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbt. im Jahr 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. In Neuenbürg abonnirt man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher des Bezirks.

Die neueste Ausgabe der revidirten Vorschriften für Flecker mit angehängter Zinsraten-Berechnung von Rechtsagent Keller kann zumal bei dem billigen Preise von 20 Pfennig zur Anschaffung empfohlen werden.

Die Ortsvorsteher werden veranlaßt, ihren Bedarf binnen 8 Tagen hierher anzuzeigen.

Den 11. Dezbr. 1877.

Königl. Oberamtsgericht.
Römer.

Kapfenhardt.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Verlassenschaftsache des alt Johann Georg Rothacker, gewes. Delshändlers dahier kommt am

Montag den 17. Dezember d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

nachbeschriebene Liegenschaft auf dem Rathhause in Kapfenhardt im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und zwar:

Gebäude:

Geb. Nr. 48. 1 a 34 □m zweistöck.
Wohnhaus, Schweinstall, Hofraum,
Anschlag 1200 M

Den vierten Theil an:

Geb. Nr. 23 A. 1 a 27 □m Scheuer
und Hofraum, Anschlag 100 M

Ferner aan:

Geb. Nr. 23 B. 14 □m an die Scheuer
Nr. 23 A angebaute Strehhütte,
Anschlag 75 M

Geb. Nr. 43 A. 23 □m einstöckige an
das Wohnhaus Nr 43 angebaute
Strehhütte, Anschlag 100 M

Güter:

Parz. Nr. 48 3 a 39 □m Gras- u. Baum-
garten in der Halde an der Dorf-
gasse. Anschlag 175 M

Parz. Nr. 106. 5 a 96 □m Acker und
Laudgebüsch im hintern Feld,
Anschlag 85 M

Parz. Nr. 235 31 a 52 □m Acker in Haus-
äckern, Anschlag 460 M

Parz. Nr. 306 14 a 68 □m desgleichen,
Anschlag 160 M

Parz. Nr. 306 19 a 67 □m desgleichen,
Anschlag 160 M

Parz. Nr. 140 30 a 23 □m Nadelwald
im Kappis, Anschlag 570 M

zusammen 3085 M

Fremde Käufer und Bürgen haben sich
durch obrigkeitliche Vermögenszeugnisse aus-
zuweisen.

Neuenbürg den 1. Dezember 1877.

R. Gerichtsnotariat.
Ass. Strölin.

Gestorben im Monat Novbr. d. J.:

von Neuenbürg:

Bürkle, Christine Barbara, led.,
Wanner, Burghard, Rothgerbereibehlers
Frau;

von Birkenfeld:

Wesinger, Johs., Bauer;
von Gräfenhausen:

Bud, Joh. Jakobs Wittwe;
von Grunbach:

Rothfuß, Jakob Fr., Schuhr;
von Kapfenhardt:

Gengenbach, Joh. Ga., Bauer;
von Schwonn:

Bürkle, Ludwig Christoph, Bienenwirth,
Bodamer, Joh., Holzhändlers Frau,
Jaak, Joh. Michael, Bauer.

Dies wird zu bekannten Zwecken ver-
öffentlicht.

R. Gerichtsnotariat.

Neuenbürg.

Wiesen-Verkauf.

Die städtische Wiese Parz. Nr. 243
mit See in Lippenwiesen, wofür 2000 M
geboren sind, kommt am

Freitag den 15. d. Mts.,

Abends 5 Uhr,

bei unterzeichneter Stelle legittims zum Auf-
streich, dessen Ergebnis zum Voraus ge-
nehmigt ist.

Stadtschultheißenamt.

Wesinger.

Schwann.

Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 18. Dez. d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

kommen aus dem Rathhause hier aus den
Gemeindewaldungen Farnebell u. Schelmen-
busch zum Verkauf:

27 Stück Longholz IV. Cl. mit 16,10
Festm.,

42 " Sägholz I. Cl. mit 54,21
Festm.,

44 " Sägholz II. Cl. mit 24,49
Festm.,

Den 11. Dezember 1877.

Schultheißenamt.
Böhliger.

Tagesordnung für die Gerichtsitzung am Freitag den 14. Dezbr. 1877.

Vormittags 9 Uhr.

Rechtsachen zwischen

1) Wilhelm Schwarz, Holzhändler in
Schwann, Kl. u. Christoph Rothfuß, Ziegler
in Gräfenhausen, Vell. Kaufschillingssfor-
derung betr.

2) Friederike Duf u. Gen. v. Conweiler
Kl. v. Wilh. Hammel, led. Bierbr. v. da,
Vell. Anspr. aus unebel. Vaterchaft betr.

3) Joh. Dittus, Gedeppfleuer in Obern-
hausen, Kl. u. Jak. Proß, Tagl. v. Con-
weiler, Vell. Zinsenforderung betr.

Untersuchungssachen gegen

4) Joh. Kührer, Kettenmacher v. Engels-
brand, wegen Verleumdung.

5) Friedr. Wurster, Goldarbeiter v. da,
dehgl.

6) Ehrn. Wurster u. Gen. v. da, dehgl.

7) Joh. Kunt, Zimmermann v. da, dehgl.

8) Sal. Hüb v. Wadbad u. Gen., dehgl.

9) Friedr. Gebhard, Steueraufseher in
Frendenstadt, dehgl.

Vormittags 10 Uhr

Rechtsachen zwischen

10) Theresia Wabler u. Gen. v. Loffenau
Kl. u. Friedr. Wabler, Käufer v. da Vell.
Anspr. aus unebel. Vaterchaft betr.

11) Wilh. Vorkhard, Steinh. v. Dobel,
Kl. u. Steinh. Schweikhard v. Birkenfeld,
Vell. Kaufschillingssforderung betr.

Untersuchungssachen gegen

12) Friederike Seeger v. Schwann wegen
Verleumdung.

13) Andreas Kübler, Uhrmacher v. Wild-
bad, dehgl.

Vormittags 11 Uhr

Rechtsachen zwischen

14) R. Rander in Forstheim, Kl. und
Andreas Jäck, Holzhändler in Conweiler,
Vell. Bürgschaftssforderung betr.

15) Jfak Rabu v. Baifingen, Kl. und Gottfried Kull, Waaner v. Dobel, Bess. Rauffchillingsforderung betr.
16) Bernhard Diertag, Kaufmann in Cannstatt, Kl. u. Chrn. Burtbard, Holzhandler in Dobel, Bess. Waarenforderung betr.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.
Kleinkinderschule.

Gaben zur Weihnachtsfeier derselben werden im Lokal der Schule und im Hause des Unterzeichneten mit Dank in Empfang genommen.

Den 12. Dezember 1877.
Dekan Leopold.

Die Gewerbebank Neuenbürg eingetragene Genossenschaft sucht Geld in großen und kleineren Posten aufzunehmen.

Neuenbürg.

Haarschäfte

Unübertreffliche Fußbekleidung gegen die schädlichen Einflüsse kalter und nasser Witterung, empfehlen

Bozenhardt & Wanner.

Neuenbürg.

Ausskohlen

die beste Qualität für Dienbrand empfiehlt
Theodor Weiss.

W i l b a d.

Meine **Weihnachts-Ausstellung** in gekleideten

Puppen,

Körpern, Köpfen, Mütchen, Häubchen, Strümpfen & Stiefelchen

sowie in **Kinder-Spielwaaren**

aller Art,

ist reichhaltig sortirt und lade zu deren Besichtigung ein verehrliches Publikum höchst ein.

Marie Spannagel
im Neuaue des Herrn G. Rath,
1 Treppe.

Schwarzenberg.

400-500 Christbäume

Schönere Qualität sind auf bevorstehende Weihnachten zu haben bei

Michael Bäuerle.

An die grösste und berühmteste

Lothspinn- & Weberei Schretzheim

versenden wir in nächster Woche wieder die Spinn- und Webparthien, ersuchen daher um baldigste Abgabe von **Flachs, Hanf** und **Werg.**

Bahn-Franko-Zurücksendung erfolgt unter Garantie innerhalb 6-8 Wochen. — Die bekannten Agenten der Fabrik Schretzheim.

Das Möbel- und Aussteuergeschäft von R. KANDER in PFORZHEIM,

Schlagberg A. 7

empfehlen sein großes **Lager** in allen Sorten

polierter und lakirter Möbel & Sophas, Bettröste & Matrazen, fertige Betten, alle Sorten Bettfedern und Flaum, sowie sämtliche **Aussteuerartikel** auf's Beste und verkauft bei den jetzigen Verhältnissen staunend billig.

Ein Fest-Geschenk von dauerndem Werthe!

Im Verlage von W. Klinger in Stuttgart ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Alles mit Gott!

Evangelisches Gebetbuch für alle Morgen und Abende der Woche in vierfacher Abwechslung, für die Fest- und Feiertage, für Beichte und Communion, sowie für besondere Zeiten und Lagen, von Luther, Musculus, Habermann, Arnd, Scriber, Lassenius, Spener, Neumann, Arnold, Franke, Schmolz, Stark, Terstegen, Sor, Noos und vielen anderen Gottesmännern.

Bierunddreißigste verbesserte Auflage. 416 Seiten. 8°. Mit einem Stahlstich.

In Umschlag brochirt Preis: M. 1. 60.

Elegant gebunden mit Goldschnitt und Goldverzierung Preis: M. 2. 80.

Pracht-Ausgabe auf Velinpapier in feinstem Lederband Preis: M. 5. 50.

Eine verhältnismäßig kurze Zeit ist seit dem ersten Erscheinen dieses vortrefflichen Buches verfloßen. In dieser Zeit hat es sich in mehr als

zweihunderttausend Exemplaren

über alle Länder deutscher Zunge verbreitet und ist vielen ein reicher, unerschöpflicher Quell wahren Trostes geworden. — Es enthält eine mannigfache Auswahl acht evangelischer Kerngebete für jede Zeit und jedes Verhältniß, wie solche in keinem andern Gebetbuche vereinigt sind, so daß in demselben jeder Gläubige Erbauung und Veruhigung in allen Wechselfällen des Lebens finden wird. — Die Verlags-Handlung war bemüht, auch das Aeußere dieses Buches — dem gediegenen Inhalte desselben entsprechend — herzustellen und ist es ihr gelungen, diesem Andachtsbuche eine solche elegante Ausstattung zu geben, daß es sich hauptsächlich auch zu Fest- und Communion-Geschenken für jedes Alter und alle Stände eignet. —

Neuenbürg.

Reine Honiglebkuchen, feine Basler LEBKUCHEN, Springerlen etc.

empfehlen

Theodor Weiss.

Neuenbürg.

Unterzeichnete sind genehmigt den

Ausflug

von ca. 200 qm

Grasboden

auf der Dr. Weich'schen Wiese im Submissionsweg sofort zu vergeben und sind die Bedingungen einzusehen bei

Albert Euf, Bierbrauer, Aug. Eifig.

Neuenbürg.

Citronen, ORANGEN, Feigen, Citronat, Pomeranzenschalen, Mandeln,

Zucker. (st. gemahlen,

HONIG

empfehlen

Theodor Weiss.

Neuenbürg.

Ruhr-Nusskohlen

besonders für **Füllöfen** geeignet

empfehlen

Gust. Lustnauer.

Neuenbürg. Schnitzbrod

in empfehlenswerther Qualität
pr. Laibchen zu 20 und 30 Pfg.
empfiehlt

Carl Bügenstein.

Neuenbürg.

**Citronat
Orangeat
Feigen**

**Mandeln
Zibeben**

**Zwetschgen
Stampfmells**

zu schöner frischer Waare empfiehlt
Gustav Lustnauer
bei der Post.

Neuenbürg.

Erbsen, Linsen, Bohnen,
grüne Kern,
Ital. Gries

empfiehlt

Gustav Lustnauer.

Ausverkauf.

Um mein großes Waarenlager möglichst
zu räumen habe ich meine sämtlichen

Winterwaaren

hauptsächlich

Flanelle & Flanell-Hemden

(Hemden schon von 2 Mk 40 an)

nochmals bedeutend ermäßigt und sehe
daher einem recht zahlreichen Besuche ent-
gegen.

Joh. Zimmermann,

(gegenüber dem Gasthaus zum Bären)

Pforzheim.

Pforzheim.

Zu nützlichen Weihnachtsgeschenken
passend empfehle ich nachstehende, weit unter
den Kostenpreis herabgesetzte Artikel als:

die reichste Auswahl in billigeren und
feineren

Kleiderstoffen, Regenmantelstoffe,
Damen-Schawls, Fils- u. Stepp-
röcke, fertige Schürze, Tischdecken,
Bettüberwürfe, Bettvorlagen,
seid. Tücher, leinene Taschen-
tücher in weiß u. farbig, weiße
und farb. Piqué, doppelbreite
Damaste zu Ueberzügen, Hand-
tücher, Leinwand und Tischzeuge;

ferner

Tuch u. Budsting, Flanelle für
Hemden, Kleider und Unterröcke,
fertige Flanell-Hemden, Kleider-
Lama etc.

in größter Auswahl im

Ausverkauf

von

Joh. Zimmermann,

gegenüber d. Bären.

Sämtliche im Schwäb. Merkur
und anderen Zeitungen angeforderten
**Bücher, Musikalien, Zeit-
schriften**

u. s. w. liefert jederzeit zu gleichen
Preisen

Otto Riecker's

Buch- und Musikalienhandlung
in Pforzheim.

Neuenbürg.

Zwei noch ganz gute

Heberzicher

hat im Auftrag zu verkaufen
Bosch, Schneider.

Verloren

ging von Neuenbürg bis auf die Eisenspur
ein wollener

Pferde-Teppich.

Der redliche Finder wolle denselben im
Gasthaus zur „Krone“ in Neuenbürg
abgeben.

Bilderbücher und Jugendschriften

darunter: Reiselizzen, Columbus, Deutsch-
lands Schlachtfelder, Zastrow, Erzählungen,
Geschichte von Württemberg, Petermann
Reiseabenteuer, Rubezahl, Eagen und
Mährchen von dem Verräther, Robinson,
Bekstein Mährchen, 600 Räthsel, Guckkasten-
bilder und Anderes bei

Jak Mech.



laurus camphora.

Dr. Nittinger's
unübertroffene

**Campher-
Toilette & Campher-
Zahnpaste.**

Nachgewiesen heilsamer als Salicyl
und andere Präparate. Zeugnisse wunder-
barer Wirkung von competenten Seiten.
Vorrätig bei

C. Mahler,
Neuenbürg.

Loose

des württ. Kunstgewerbe-Vereins
(3. Jahrgang Ende Januar 1878)

à 2 Mk zu haben bei

Jak. Mech.

Karten

des russisch türkischen Kriegsschauplatzes bei
Jak. Mech.



Illustrirte

Frauen-Zeitung.

Ausgabe der „Modenwelt“,
mit Unterhaltungsblatt.

Gesamt-Auflage allein
in Deutschland 245,000.

Erscheint alle 8 Tage.

Vierteljährlich Mk 2. 50.

Jährlich:

24 Nummern mit Moden und Handarbeiten
gegen 2000 Abbildungen enthaltend.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für
alle Gegenstände der Toilette und etwa
400 Musterzeichnungen für Weisstickerel,
Soutache etc.

12 Grosse colorirte Modenkupfer.
24 Reich illustrierte Unterhaltungs-Nummern

Große Ausgabe. Vierteljährlich Mk 4. 25.

Jährlich, ausser Obigem:
noch 24, im Ganzen also 38 grosse colorirte
Modenkupfer und 24 Blätter mit histo-
rischen und Volkstrachten.

Die Modenwelt.

Jährlich:

24 Nummern mit Moden und Handarbeiten,
sowie 12 Schnittmuster-Beilagen (wie bei der
Frauen-Zeitung).

kostet Vierteljährlich nur Mk 1. 25.

Abonnements werden von allen Buchhandlungen
und Postanstalten jederzeit angenommen.

Für Damen!

Bei Kromer & Co. in Leipzig ergeht

Arbeitsstube,

Zeitschrift in Monatsheften für leichte elegante weibliche
Arbeiten, enthaltend neue Schnittmuster in allen
Arten, Buntfarbendruck ausgeführt, sowie Hüte- und Plüsch-
muster, Vorlagen für Weißbäcker, Besigmalerei, Raffee-
und Schararbeit, Perlschneide, etc.
Die einfache Ausgabe kostet pro Monat nur 1/2 M.
— 6 M. rh. — 10 M. österr. Die Doppelausgabe kostet das
Doppelte.
Die einfache Ausgabe enthält abweichend einen Mo-
nat Schürzen, den andern Monat „Filet“ u. „Küster“.
Die Doppelausgabe enthält in jedem Monat Beides.
Man abonnirt zu jeder Zeit auf die letzte oder
beliebige Ausgabe bei allen Buchhandlungen und Postan-
stalten.

Kronik.

Deutschland.

Die andauernde Kanzler-Krisis
hat für unsere deutsche innere Politik wie-
der einen Charakter besonderer Hochtra-
digkeit angenommen. Es regnet förmlich
in politischen Kreisen die verschiedensten
Kombinationen.

Karlsruhe, 8. Dez. Während der
letzten zwanzig Jahre hat sich hier die Häu-
ferzahl beinahe verdoppelt und die Gebäude-
versicherungssumme von mehr als zwanzig
Millionen Mark auf beinahe 75 Millionen
Mark gehoben.

Württemberg.

Seine Königliche Majestät
haben vermöge höchster Entschliessung vom
10. d. Mts.

das erledigte Forstamt Heidenheim dem
Revierförster Prescher in Herrenalb,
Forst Neuenbürg, gnädigst übertragen,
auf das erledigte Forstamt Leonberg
den Forstmeister Herdogen in Altenstaig,
seinem Ansuchen gemäß in Gnaden versetzt.

Stuttgart, 9. Dez. Der König ist
gestern von Bebenhausen hier eingetroffen.
Der Aufenthalt hier dürfte etwa 8—10
Tage währen und dann die Abreise nach
San Remo zur Königin erfolgen. Der
König wird jedenfalls Weihnachten und
Neujahr mit der Königin in Italien zu-
bringen und dann wahrscheinlich mit der
letzteren hierher zurückkehren.



Württemberg. Kunstgewerbeverein. Mit der in diesem Monat hier stattfindenden Kunstgewerblichen Weihnachtsgesamtausstellung wird eine Lotterie verbunden werden, wobei 30.000 Lose à M. 2. — ausgegeben und 400 Gewinne im Gesamtwert von M. 30.000. — verlost werden. Die Ziehung erfolgt im Januar 1878 öffentlich auf dem Rathhause in Stuttgart.

Tübingen. Die Verhandlungen des Schwurgerichtshofes im 4. Quartal 1877 beginnen am 13. Dezbr. und dauern bis 20. Dezbr. Es kommen vor: 3 Anklagen wegen Verbrechen wider die Sittlichkeit; 1 wegen Körperverletzung; 1 wegen Fälschung einer öffentlichen Urkunde, und Unterschlagung; 1 wegen Todtschlags; 1 wegen versuchten Todtschlags; 2 wegen Mordts. Zus. 9 Fälle.

Gerabronn, 8. Dez. Vor einigen Tagen hat ein zweijähriges Bublein in Billingsbach mit einer Bohne, welche es auf dem Boden fand, gespielt und solche in den Mund genommen. Es kam ihm die Bohne in die Luftröhre und obgleich baldigst ärztliche Hilfe bei der Hand war, so starb doch das arme Kind den Erstickungstod.

Thamm, O.A. Ludwigsb., 10. Dez. Das war heute ein Ehrentag für die Gemeinde Thamm! Als vor reichlich 30 Jahren die Eisenbahn gebaut wurde, da sollte Thamm schon keine Station erhalten; aber es fehlte damals der Sinn für die Bedeutung der Eisenbahn, die Gemeinde kam nicht entgegen,*) die Verhandlungen zerbrachen sich und — die Lokomotive sauste 30 Jahre an dem wohlhabenden Orte vorbei. Andere Zeiten kamen, andere Menschen mit ihnen. Das heutige Geschlecht ist einsichtiger geworden, 7mal petitionirten die Thammer um die Station, der Thätigkeit der fehsigen Gemeindebehörden, Schultheiß und Parrer an der Spitze gelang es endlich vor zwei Jahren die Regierung günstig zu stimmen, auch die Berichterstattung bei den Ständen trat warm für Thamm ein und die 70.000 M. für die Station wurden verwilligt, für welche die Gemeinde anerkennungsweiser Weise große Opfer darbrachte. Heute steht der Bahnhof fertig da, Alles hübsch und freundlich, an schöner Stelle, gerade in der Mitte zwischen Alperg und Bietigheim. Auch ein langes Gütergeleise strich sich aus, die landwirthschaftlichen Produkte zu empfangen. Um die Mittagsstunde war heute ein reges Leben an dieser Stelle, die Gäste aus Ludwigsburg und Stuttgart langten mit dem Zuge an, das ganze Dorf war hier versammelt. Ein Lieb des Lieberfranzes und dann einige warme Begrüßungsmorte des Hrn. Schultheißen empfingen die geladenen Gäste. Best ordnete sich der Festzug, nach dem etwa 7 M. entfernten Dorfe. Der Umzug durch dasselbe ließ heute fröhliche Beobachter erkennen. Ein recht behagliches Festmahl vereinigte dann die Thammer und ihre Gäste. Mit dem herzlichen Wünsche für das Wohlergehen der Gemeinde Thamm, welche jetzt so trefflich den Fortschritt der Zeit erfaßt, schieden die Gäste von dem Feste.

*) War auch schon anderwärts da.

Wilsbad, 10. Dez. Der fünfjährige Knabe eines hiesigen Glasermeisters kam während der Abwesenheit seiner Mutter der brennenden Erdlampe zu nahe, dieselbe fiel um, und das brennende Del ergoß sich über den Knaben. Die Brandwunden waren so bedeutend, daß das arme Kind unter unsäglichen Schmerzen den Geist aufgab.

Ausland.

In Frankreich ist die Wetterfahne kurz vor dem Eintritt der vorbereiteten Lösung abermals umgesprungen. Der Präsident der Republik hatte Dufaure beauftragt, die Bildung eines neuen Cabinets zu übernehmen. Die von diesem Senator gestellten Bedingungen waren von dem Marschall-Präsidenten acceptirt worden. Im letzten Augenblicke konnte der Marschall-Präsident nicht eine Modifikation unterschreiben, die ihm zuwider schien. Die Bourparlers wegen der Cabinetbildung wurden daher abgebrochen und Dufaure von der Mission, die er bereits angenommen hatte, entbunden.

Der Zustand des Papstes ist unverändert derselbe. Große Erschöpfung wechselt mit leichten Erholungen, im Ganzen darf man nicht daran zweifeln, daß der alte Herr auf seinem Sterbebette liegt.

Vom Krieg.

Vom Kriegsschauplatz kommt folgende Nachricht:

Petersburg, 10. Dezbr. Osman Pascha kapitulirte mit seiner ganzen Armee. Plewna ist im Besitz der russisch-rumänischen Armee. Der „Agence Russe“ meldet, Osman Pascha sei verwundet, seine Truppen durch Hunger und Kälte erschöpft.

Miszellen.

Glaube und vertrau.

Historische Novelle aus dem Volke,

von Ch. Drobisch.

(Fortsetzung.)

Clemen straute bei den zwei Tuchmachern nach Arbeit. Da konnte man aber bloß einen Gesellen brauchen und Richter wollte sich nicht von seinem Freunde trennen. Ohne Clemen hätte er ja mit seiner Liebesspeise allein in der Welt gestanden und dies wäre ihm zu bitter an's Herz' geangien. Sie blieben deshalb noch einen Tag in der Stadt, denn Clemen mußte in Folge seines Dranges nach Altenbitten alles Werk würdige in Augenschein nehmen. In der Nähe der Catharinenstraße erkaunte er nicht wenig, als er zwei Griechen und einen Armenter in ihrer Nationaltracht erblickte; Kaufleute die sich schon zur nächsten Messe eingefunden. Das waren also ein Paar von den Männern, von denen Vetter Haber in Döbeln erzählte, daß sie manchmal für die Moldau und Walachei in einer Messe für eine halbe Million Thaler Tuch einkaufen.

Für eine halbe Million Thaler Tuch! Richter stand da mit offenem Munde, und fühlte nach seinem halben Gulden in der Brusttasche, während Clemen nach den fünf bis sechs Stock hohen Häusern hinausblickte, wo die Kaufleute in Comptoirs und Gemölben saßen, welche Geschäfte nach Amerika und Indien machten. Nun erst, als über den Marktplatz eine Schleiße angefahren kam, worauf Geldsäcker und Geldsäcke die schwere Menge bestanden. Richter hatte einmal auf einem Auktionsplatze bei Döbeln, wo der Pächter eine Kuh kaufte, dreißig blaue Thaler auf dem Tische liegen sehen, dies war ihm in seiner Dürftigkeit schon etwas Außerordentliches gewesen, und hier, auf der Straße, ohne Wache ohne Bedeckung, ohne spanische Mann-Cavallerie, nur begleitet von einem Schleifschreiber und einem Markthaber, so ein paar hunderttausend Thaler, dies gehörte zu dem Wunderbarsten, was er bis jetzt in der Welt erlebt.

Etwas trübinnig kehrten sie nach der Fleischerstraße in's goldene Herz zurück. Sie schnürten ihre Bündel und Clemen mußte den Wirth nach der Rechnung fragen. Ohne auf die schwarze Tafel zu sehen, die mit Kreidestrichen förmlich überfüllt war, machte der Wirth ihnen mit kurzem Rede den Betrag ihrer Beche nebst Wohnung und Schlafgeld kund.

Ah! wer schildert den Schreck der armen Tuchmachergejellen aus Döbeln! Die Summe war nicht hoch, aber dafür hatten sie nach ihrer Meinung zu Pfändern ein ganzes Voagelschießen mitmachen können. Sie rafften ihre wenige Baarheit zusammen und Richter dankte in der Stille dem Schöpfer, daß er noch den halben Gulden seiner geliebten Friederike retten konnte, den er alle Viertelstunden ansah und der wie ein Amulet auf seiner Brust ruhte. Eher hätte er im goldenen Herzen sein Herz hingegeben, als dies Geldstück. Schon um eine Hoffnung betrogen, wenderten sie zum Hallschen Thore hinaus. Sie wollten nach Torgau, und wenn da keine Arbeit zu finden, nach Wittenberg. Die Lindströßen und Wege zu damaliger Zeit befanden sich in einem schreckhaften Zustande, und wenn nicht in der Dübener Gaiße Beide Gelesenheit gefunden, den Risewagen eines Kaufmanns mit Aufbietung ihrer Kräfte aus dem Moraste zu heben, was ihnen ein Stück Geld einbrachte, so hätte Richter seinen geliebten halben Gulden zum Opfer bringen müssen. — So wanderten Sie denn Beide durch Nadelwälder und einsame Landstraßen, wo sie sich meist von ihrer Vaterstadt unterhielten, die ihnen in weiter, weiter Ferne dunkte. Sie hielten unterwegs wohl hier und da gute Menschen gefunden, aber all' diese blieben nach ihrer Ansicht weit hinter den Bewohnern von Döbeln zurück. Und die Mädchen, die ihnen begegneten, ach, keine war so hübsch als Friederike, wie Richter in seiner Ratweld und Herzensunschuld meinte.

(Fortsetzung folgt.)

Anzeigen für den Enztthaler vermitteln in Pforzheim: Dr. Otto Nieker; in Wilsbad: Dr. C. Schobert.

